



MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.

Münsterland e.V. • Postfach 13 63 • 48252 Greven

Kreis Borken
Fachbereich Bildung, Schule, Kultur, Sport
Frau Elisabeth Büning
Burloer Straße 93
46325 Borken

Münsterland e.V.

Verein zur Förderung des Münsterlandes
Airportallee 1
48268 Greven

Telefon 0 25 71. 94 93 00
Fax 0 25 71. 94 93 94
info@muensterland.com
www.muensterland.com

06.02.2020

Antrag auf finanzielle Förderung – Kulturcamp Münsterland 2020

Sehr geehrte Frau Büning,

anbei sende ich Ihnen einen Antrag auf finanzielle Förderung des Projektes „Kulturcamp Münsterland 2020“.

Da es sich beim Kulturcamp Münsterland um ein Format handelt, das sich zum einen an die Kulturakteure in der gesamten Region richtet, zum anderen konzeptionell im Dialog mit den Kulturverantwortlichen der Kreise und der Stadt Münster entstehen soll, möchten wir die vier Münsterlandkreise und die Stadt Münster um finanzielle Unterstützung von je 500,- € bitten. Durch die RKP-Förderung, eine Unterstützung durch die LWL-Kulturförderung und den erhöhten Eigenanteil des Münsterland e.V. wäre die Finanzierung dann sichergestellt.

Ich stehe Ihnen für Fragen und weitere Informationen sehr gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße aus dem Münsterland

i.A. Andre Sebastian

Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Kai Zwicker
Vorstand:
Klaus Ehling

Amtsgericht Steinfurt
VR-Nr. 1313 AG Steinfurt
St.-Nr. 327/5864/0673
USt.-IdNr. DE 265 429 362

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE90 4005 0150 0006 0081 71
Swift: WELADED1MST

Volksbank Münster eG
IBAN: DE73 4016 0050 0000 1732 00
Swift: GENODEM1MSC

Antrag auf finanzielle Förderung – Kulturcamp Münsterland 2020

Das Kulturcamp ist eine regionale Konferenz, zu der die ganze Breite der Kulturakteure im Münsterland eingeladen wird (Künstler*innen, Kultureinrichtungen, Kulturverwaltung und –politik). Sie wird ganztägig am **16. Juni 2020** in Stroetmanns Fabrik in Emsdetten stattfinden.

Mit Blick auf bestehende Konferenzformate möchte das Kulturcamp neue Wege beschreiten und ein spannendes, kurzweiliges und gleichsam informatives und nachhaltiges Format anbieten. Es soll einerseits allen Akteuren die Möglichkeit geben, „hierarchiefrei“ miteinander ins Gespräch und in den Austausch zu kommen (z.B. der Künstler mit der Dezernentin, die Kulturpolitikerin mit der Museumsleitung), andererseits sollen die Vertreter der einzelnen Bereiche Raum für einen themenbezogenen Austausch unter sich bekommen (z.B. Dezernentenrunden, Künstlerkreise u.ä.)

Das Veranstaltungsformat ist angelehnt an ein Barcamp und kann bzw. muss daher zum Teil von den Teilnehmenden selber gestaltet werden. Aufgrund des partizipativen Ansatzes können bereits im Vorfeld Themen, Referenten, Sessionleiter u.ä. angefragt und vorgeschlagen werden.

Das Kulturcamp selbst bildet das Dach für unterschiedliche Programmformate: Neben den etablierten Formaten wie Info-Vorträgen oder Workshops (aber kurz, knackig und dialogorientiert) wird es auch ungewöhnlichere Aktionen geben (z.B. künstlerische Interventionen, Qualifizierungs-Sprints, Pecha Kucha, Projektpitches, Videoräume).

Es gibt bislang kein regionsweites Konferenzformat. Die bisherigen/bestehenden Veranstaltungen haben sich entweder auf ein geografisch größeres Gebiet (z.B. LWL-Kulturkonferenz) oder ein kleineres Gebiet (z.B. ein Landkreis) bezogen und damit auch eine andere Akteurslandschaft angesprochen. Das Kulturcamp schließt diese Lücke: Die angesprochene Gebietskulisse deckt sich mit der Kulturregion und richtet sich ausdrücklich an alle Kulturakteure im Münsterland.

Neben dem Wissens- und Informationstransfer stehen der Austausch und die Vernetzung der regionalen Kulturakteure im Vordergrund. Durch das aktive Einbringen sollen die Teilnehmenden inspiriert und ermutigt werden, spannende und gute Kunst- und Kulturprojekte im Münsterland umzusetzen.

Aufgrund der gesamtregionalen Ausrichtung ist eine finanzielle Beteiligung der vier Münsterlandkreise sowie der Stadt Münster in gleicher Höhe angedacht.

Ich möchte hiermit eine Förderung des Projektes durch den Kreis Borken in Höhe von 500,- € (in Worten: fünfhundert) beantragen. Den Kosten- und Finanzierungsplan finden Sie angehängt.